



LIECHTENSTEINISCHE KUNSTGESELLSCHAFT

EINLADUNG

Werner Marxer. Zeichen im scheinbaren Raum des Seins.

**Haus Aeule der Liechtensteinischen Landesbank, Vaduz
26. Mai bis 20. Juni 1999**

Der aus Nendeln stammende Künstler Werner Marxer arbeitet seit fünf Jahren in Mailand und Nendeln. Seine letzten Arbeiten in Liechtenstein waren zu sehen in Schaan mit der Installation „Todesplattform“, im Tanz-Film-act x-posed, für welchen er das Bühnenbild schuf, und in den Industriehallen der Firma Kaiser AG, wo er seine Arbeit „Weltecho mit Resonanzplatte“ zeigte.

Joachim Batliner schreibt zum ausgestellten Werk u.a.: „Mit ‚Zeichen im scheinbaren Raum des Seins‘ geht Werner Marxer wieder zurück zum Tafelbild – und einen Schritt vorwärts. Die Bilder wirken anfangs roh und unzugänglich. Das mag auch an den verwendeten Materialien liegen: Auf quadratischen Holzplatten mit rund einem Meter Seitenlänge ist Teer und weisse Acrylfarbe aufgetragen. Die dargestellten Formen ähneln sich, scheinen sich um sich selbst zu drehen, scheinen nicht sprechen zu wollen.... Es bedarf der Ruhe, in den rhythmischen Abfolgen der Bilder die Bewegungen der Körper wahrzunehmen, ihren Atem zu fühlen. Werner Marxer gibt den Formen den Raum, sich selber entwickeln zu können, er lässt sie wachsen. Was zunächst roh war, wird zum organisch Gewachsenen.... Werner Marxer ist es gelungen, einen Raum zu öffnen – den ‚scheinbaren Raum des Seins‘; ob es sich dabei um einen Raum handelt, der scheinen und leuchten kann, oder um einen, der nur scheinbar vorhanden ist, darf offen bleiben...“

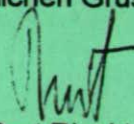
Wir freuen uns, dass sich Werner Marxer bereit erklärt hat, uns sein Werk zu kommentieren und in der Diskussion Fragen zu beantworten. Dieses Gespräch mit dem Künstler findet statt am

**Donnerstag, 10. Juni 1999, 18 Uhr
Haus Aeule der Liechtensteinischen Landesbank, Vaduz**

Wir laden Sie dazu herzlich ein und freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme.

Bis dahin verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen



(Dr. Gert Risch)